

die des Bauches und hie und da mit bedeutend grösseren, gleichfalls gekielten Schuppen gemischt. Über die Mittellinie des Rückens und Schwanzes zieht sich ein Kamm hin, welcher seine grösste Höhe am Nacken erreicht und am Beginn des Rückens unterbrochen ist; bei Weibchen und jungen Exemplaren ist er nur schwach angedeutet. Anal- und Femoralporen fehlen. Eine stark entwickelte  $\vee$  förmige Falte vor der Brust und an den Seiten des Halses; ein Kehlsack; Tympanum frei liegend.

Art CORYPHOPHYLAX MAXIMILIANI Fitz. (in lit.).

*Char.* Eine Gruppe grösserer, schwach pyramidenförmig erhöhter Schuppen auf jeder Seite des Hinterhauptes, einzeln stehende, ebenso gestaltete Schuppen über dem Tympanum, eine Längsreihe ähnlicher Schuppen auf der Mitte der Oberseite der Schnauze, längs der Schnauzenkante und dem äusseren und inneren Rande der Orbitaldecke. Zuweilen liegt auch zwischen dem hinteren Augenrande und dem Tympanum eine Reihe grösserer Schuppen. Die Schuppen des Rumpfes sind rhombenförmig sehr klein, aber deutlich gekielt. Hie und da liegen bedeutend grössere Schuppen am Rücken zerstreut und bilden nur etwas über halber Höhe der Rückenseite eine regelmässige Längsreihe. Die Bauchschuppen übertreffen die Rumpfschuppen bedeutend an Grösse, doch sind sie kleiner als die Schuppen an den Extremitäten und am Schwanze. Von den Schuppen des Schwanzes sind gleichfalls jene der Unterseite bedeutend grösser und viel stärker gekielt als die der Oberseite. Der Schwanz ist auffallend lang, nur mässig comprimirt und dünn. Zehen comprimirt; die dritte und vierte Zehe der vorderen Extremitäten gleichen sich nahezu an Länge, die zweite ist etwas länger als die fünfte, diese nur mässig länger als die erste. Die vierte Zehe der hinteren Extremitäten zeichnet sich durch ihre auffallende Länge aus, so dass die Länge des Vorderfusses selbst die des Oberschenkels noch ein wenig übertrifft; die zweite und fünfte Zehe sind nahezu gleich lang. An jeder Seite des Oberkiefers liegen zwanzig dreieckige, comprimirt Zähnchen, auf diese folgt nach vorne ein Hundszahn, welcher von dem der entgegengesetzten Seite durch 6—7 kleine konische Zähne getrennt ist. Im Unterkiefer zählte ich jederseits 17—18 dreieckige Zähnchen, und vorne sechs konische Zähne, von denen die beiden äusseren kleiner sind als die entsprechenden Fangzähne des Oberkiefers. Das Nasenschild liegt am vorderen Ende des Seitenabfalles der Schnauze und grenzt nach unten an das Rostrale und das erste paarige Oberlippenschild. Die Zunge ist gross, papillös, länglich und vorne nur sehr seicht eingebuchtet. Rücken- und Bauchseite sind olivenbraun. Am Rücken zeigen sich zahlreiche von unten und vorne nach hinten und oben laufende, schwarze Linien, welche vielfach unterbrochen sind. Die Unterseite des Kopfes ist in der Regel schwarz gefleckt, die Oberseite stets einfarbig.

Zahlreiche, leider zum grössten Theile stark beschädigte Exemplare von den Nikobaren. Die Länge der grössten dieser Individuen beträgt 12—13 Zoll, von denen  $8\frac{3}{4}$ — $9\frac{1}{4}$  Zoll auf den Schwanztheil fallen.